

Fest-Concert

im Saale des Gewandhauses

zur

Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte
in Leipzig

am 16. August 1872.

ERSTER THEIL.

- 1) **Ouverture** zu »Euryanthe« von C. M. von Weber.
- 2) **Scene und Arie** aus »Euryanthe« von C. M. von Weber, gesungen von Frau *Dr. Peschka-Leutner*.

Recitativ.

Bethörte! Die an meine Liebe glaubt,
Du bist umgarnt, nicht entrinnst du mehr!
Vor Allem nun durchsuch' ich Emma's Gruft,
Für meinen Plan soll die Entdeckung nützen.
Vielleicht sinkt Adolar
Noch reuevoll an diese glühnde Brust! —
O! der Gedanke lös't mich auf in Wonne,
Und vor Entzücken ist die Seele trunken,
Fänd' ich den Tod, an seine Brust gesunken,
Nur einen, einen Augenblick,
Ich wollt' ihn mit Vernichtung zahlen.
Hinweg, wahnsinn'ge Hoffnung! Gauklerin!
Erwecke nicht dies Herz zu neuen Qualen,
Ich weiss, dass ich ganz elend bin!

Arie.

Er konnte mich um sie verschmähn!
Und ich sollt' es ertragen! —
In herbem Leid soll ich vergehn
In meinen Blüthentagen!
Er hörte kalt der Liebe Flehn!
Mein Herz so bang, so todeswund!
Weh! weh!
Drum stürz' auch all' sein Glück zu Grund!

Leipz II 9 78, 1

3) **Concertstück** (Introduction und Allegro appassionato) von Rob. Schumann,
vorgelesen von Herrn Capellmeister *Carl Reinecke*.

4) **Lieder** mit Pianoforte, gesungen von Frau *Dr. Peschka-Leutner*.

a) **Du bist die Ruh'**. Comp. von Fr. Schubert.

Du bist die Ruh',	Ich weihe dir	Kehr' ein bei mir,	Treib' andern Schmerz
Der Friede mild,	Voll Lust und Schmerz	Und schliesse du	Aus dieser Brust!
Die Sehnsucht du,	Zur Wohnung hier	Still hinter dir	Voll sei dies Herz
Und was sie stillt.	Mein Aug und Herz.	Die Pforten zu.	Voll deiner Lust.

Dies Augenzelt
Von deinem Glanz
Allein erhellt,

O füll es ganz!

Rückert.

b) **Er, der Herrlichste von Allen**. Comp. von Rob. Schumann.

Er, der Herrlichste von Allen,
Wie so milde, wie so gut!
Holde Lippen, klares Auge,
Heller Sinn und fester Muth.

So wie dort in blauer Tiefe
Hell und herrlich jener Stern,
Also Er an meinem Himmel,
Hell und herrlich, hoch und fern!

Wandle, wandle deine Bahnen;
Nur betrachten deinen Schein,
Nur in Demuth ihn betrachten,
Selig nur und traurig sein!

Höre nicht mein stilles Beten,
Deinem Glücke nur geweiht;
Darfst mich, nied're Magd, nicht kennen,
Hoher Stern der Herrlichkeit!

Nur die Würdigste von Allen
Darf beglücken deine Wahl,
Und ich will die Hohe segnen,
Segnen viele tausend Mal.

Will mich freuen dann und weinen.
Selig, selig bin ich dann,
Sollte mir das Herz auch brechen,
Brich, o Herz! was liegt daran!

Aus »Frauen-Liebe und Leben« von *A. v. Chamisso*.

5) a. **Vorspiel** zum 5. Akt der Oper »König Manfred« von Carl Reinecke.

b. **Scherzo** aus der Musik zu Shakespeare's »Sommernachtstraum« von
Felix Mendelssohn-Bartholdy.

ZWEITER THEIL.

6) **Symphonie** (No. 7 A dur) von L. van Beethoven.

Anfang 7 Uhr.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Miss I 4 78, 11

MT12018/1978